

Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen im Kontext von Trennung und Scheidung

Silvia Keil de Ballon
(Dipl.-Psych.)
März 2023

Inhalte des Workshops

- Einfluss von Hochstrittigkeit auf das psychische Erleben des Kindes
- Beratung mit dem Ziel der Entlastung des Kindes/Jugendlichen
- Einbeziehen der kindlichen Perspektive in die Elternberatung
- Interaktionsbeobachtung
- Methoden: Familie in Tieren, Aufstellungsarbeit, Gefühlskarten, systemische Fragen, Bildmaterial zur Aufstellungsarbeit mit Jugendlichen
- Demo
- Kleingruppenarbeit

Das Gefühl emotionaler Sicherheit in der Familie wird durch chronische destruktive Konflikte unterwandert (Theorie der emotionalen Sicherheit). Das Sicherheitsgefühl der Kinder wird gestört, Gefühle von Angst, Ärger, Traurigkeit, Verzweiflung und Hilflosigkeit werden ausgelöst. Je stärker sich das Kind bedroht fühlt desto stärker wird seine psychologische und physiologische Erregung. Manchmal fühlen sich die Kinder schuldig für diese Konflikte.

Den Eltern gelingt die emotionale Steuerung nur noch unzureichend. Zu tief sind sie verstrickt in ihrem inneren Schmerz. Die Kinder, die durch die Trennung ihrer Eltern ebenfalls eine starke innere Krise erleben, geraten oft aus dem Blick.

Beratungsziele abklären

- Einbeziehen der kindlichen Haltung, Perspektive und Gefühlswelt in die Elternberatung
- Beratung zur Entlastung des Kindes/Jugendlichen
- Interaktionsbeobachtung (insbesondere bei jüngeren Kindern)

Arbeitsbeziehung herstellen

- Joining: Das erste Zusammenfinden im Kontakt
- Kind willkommen heißen, freundliche offene Begrüßung, einladende Atmosphäre schaffen
- Über Themen sprechen die das Kind interessieren: Hobbys, Freunde, Schule, Urlaub
- Tee anbieten
- Etwas gemeinsam Spielen oder Basteln zum Kontaktaufbau

Beratung zur Entlastung

- Insbesondere dann wenn die Eltern in der Hochstrittigkeit verstrickt sind und eine Aussicht auf Besserung schwierig erscheint
- Neutralen, unparteiischen Raum für Kind/Jugendlichen anbieten in dem es alles äußern darf
- Entwicklung von Handlungsperspektiven im Umgang mit dem Elternkonflikt
- Emotionale Entlastung
- Abklären ob eine Rückmeldung an die Eltern erfolgen darf oder das kontraproduktiv ist, Transparenz herstellen mit Eltern und Kind, Schweigepflicht dem Kind gegenüber beachten

Kinder/Jugendliche haben manchmal das Gefühl nicht ernst genommen zu werden, nicht gehört zu werden oder dass ihr Gesagtes ins Gegenteil verkehrt wird. Dann ist eine „spiegelnde“ Gesprächsführung sinnvoll bei der man Gedanken und Gefühle des Kindes verbal zusammenfasst und nachfragt ob man es richtig verstanden hat.

Grenzen der Beratung formulieren

- Es kann die Hoffnung beim Kind entstehen es aus seiner Situation „erretten“ zu können. Transparenz sollte hergestellt werden wieviel Einfluss/Macht der Beratende hat gegenüber den Eltern/Institutionen. Wenn die Einflussnahme nicht das explizite Ziel der Beratung ist muss das zu Beginn der Beratung mit dem Kind besprochen werden.

„Manipulation“ durch einen Elternteil

- Entsteht der Eindruck dass das Kind die Meinungen und Sichtweisen EINES Elternteils übernommen hat geht es um die Stärkung des Bewusstseins des eigenen Selbst, der eigenen Bedürfnisse und Befindlichkeiten.

Einbeziehen der kindlichen Haltung, Perspektive und Gefühlswelt in die Elternberatung

- Gefühlskarten
- Drei-Wünsche-Frage
- Aufstellung mit Figuren, Familienbrett, Tieren oder Bildkarten

Gefühle in Bezug auf Mutter/Vater



Folgende Fragen können mit dem Kind erörtert werden:

Mit wem würdest du gern mehr beziehungsweise weniger Zeit verbringen?

Was würdest du gern mit Mama, Papa, den Geschwistern erleben oder machen?

Was wünschst Du dir von Mama, Papa, Geschwistern?

Wie war das früher, vor der Trennung? Was ist jetzt anders? Was ist besser, was ist schlechter?

Stell dir vor, es käme eine Fee und sie würde dir drei Wünsche frei geben. Was würdest Du dir von der Fee wünschen in Bezug auf deine Familie?

Wie sieht ein schöner Traum von deiner Familie aus?

Welchen Rat würdest Du anderen Kindern geben die in einer ähnlichen Situation wie du sind?

Was denkst du, was würde dein Vater am liebsten ändern, wenn er allein bestimmen könnte in der Familie?

Was denkst du, was würde deine Mutter am liebsten ändern, wenn sie allein bestimmen könnte in der Familie?

Was denkst du, was würdest du am liebsten ändern, wenn du allein bestimmen könntest in der Familie?

Welche Lösungen gäbe es noch?

Schweigepflicht besprechen

- Das Kind hat das Recht Dinge gegenüber der beratenden Person zu äußern, von denen es nicht möchte dass jemand Anderes davon weiß, nicht die Eltern, nicht die Institutionen. Wenn es sich nicht um eine Kindeswohlgefährdung handelt, ist dies zu akzeptieren und im Vorfeld mit Kind und und Eltern zu besprechen.

Abschließend kann es hilfreich sein, mit dem Kind die Dinge an den Flip Chart zu notieren, von denen es möchte, dass die Eltern sie erfahren. Eltern sind oft emotional berührt, wenn sie die Handschrift ihrer Kinder sehen, und erkennen, dass es um Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kinder im Hinblick auf sie als Eltern geht.



Anke sagt: „ Der Papa ist irgendwie hinter dem Zaun.“

Beraterin: „Weißt du warum?“

Anke: „Nein.“

Beraterin: „Wie geht es dir damit, dass es so ist?“

Anke: „Das macht mich traurig.“

Clara, 10 Jahre, und Mira, 11 Jahre

(Namen anonymisiert)



Rückmeldungsgespräch mit den Eltern

Entwicklungspsychologische Prognose bei anhaltendem elterlichen Konflikt

Wie erlebt das Kind die Beziehung zu Mutter, Vater, anderen Familienmitgliedern?

Wie erlebt das Kind den elterlichen Konflikt?

Welche Belastungen erlebt das Kind innerhalb der Familie?

Was ist der zentrale Konflikt des Kindes (Unterscheidung von latenter Konfliktslage, Coping und manifestem Verhalten)?

Welche Wünsche hat das Kind im Familiensystem und an seine Eltern?

Welche inneren und äußeren Ressourcen gibt es im Familiensystem?

Hat das Kind konkrete Wünsche in Bezug auf sein Lebensumfeld und Faktoren wie zum Beispiel die Umgangsregelung?

Welche Wünsche hat das Kind in Bezug auf die Zukunft?

Die Rolle des Kindes

Kinder sind nicht nur passive Opfer des Elternkonfliktes, sondern auch Akteure die in der Dynamik der Elternbeziehung eine aktive Rolle spielen. So können sie Bündnisse eingehen, Eltern gegeneinander ausspielen, versuchen den Elternkonflikt zu befrieden u.v.m.

Direkter Einbezug des Kindes: Interaktionsbeobachtung

Wie ist die Beziehung zwischen Kind und Elternteil?

Was gibt es für Unterschiede in der Beziehung zu den einzelnen Elternteilen?

Wie sind die Verhaltensweisen des Kindes in Bezug auf den Elternteil (z.B. anklammerndes Verhalten, abweisend, entspannt,...)?

Wie ist das Bindungsverhalten des Kindes ?

Wie ist die emotionale Unterstützung durch die einzelnen Elternteile?

Kann angemessenes eingegangen werden auf die Bedürfnisse des Kindes?

Altersangemessen?

Wie ist die Reaktion des Kindes auf die Beratungsfachkraft (Fremde)?

Wie ist das Sozial- und Spielverhalten des Kindes?

Literatur

- Alberstötter, U., Schilling, H., Weber, M.(Hrsg., 2013). Beratung von Hochkonflikt-Familien: Im Kontext des FamFG. Weinheim: Beltz Juventa Verlag
- Bernhardt, H. (2013). Die Stimme des Kindes: Das themenzentrierte Kinder-Interview als Intervention bei hoch konflikthafter Scheidung (S. 206 – 231). in U Alberstötter, H Schilling & M Weber (Hrsg.), Beratung von Hochkonflikt-Familien im Kontext des FamFG. Weinheim: Juventa
- Fichtner, J., Normann, K. (2013). Hochkonflikthafte Trennungsfamilien: Forschungsergebnisse, Praxiserfahrungen und Hilfen für Scheidungseltern und ihre Kinder. Weinheim: Juventa Beltz
- Fichtner, J. (2015). Trennungsfamilien – lösungsorientierte Begutachtung und gerichtsnaher Beratung. Göttingen: Hogrefe
- Figdor, H. (2012). Patient Scheidungsfamilie: Ein Ratgeber für professionelle Helfer. Giessen: Psychosozial-Verlag
- Figdor, H. (2012). Kinder aus geschiedenen Ehen: Zwischen Trauma und Hoffnung: Wie Kinder und Eltern die Trennung erleben. Giessen: Psychosozial-Verlag
- Gemeinsam Getrennt Erziehen. Gutachten des wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Stand: März 2021: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/gemeinsam-getrennt-erziehen-186696#:~:text=Gemeinsam%20getrennt%20erziehen%E2%80%9C%20ist%20das%20Thema%20des%20heute,nach%20einer%20Trennung%20ihre%20Kinder%20gemeinsam%20zu%20betreuen.> Stand: 30.01.2023
- Holms, Tom, 2013. Reisen in die Innenwelt. Systemische Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen. München, Kösel-Verlag
- Keil de Ballon, S. (2017). Hocheskalierte Elternkonflikte nach Trennung und Scheidung. Einführung in die Beratung von Eltern bei Hochstrittigkeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien.